

## «Homestead»

### Pat Treyer und Stephan Wittmer im Zuger Kantonsspital, Baar

30. November 2023 bis 19. Mai 2024

Was gibt es Spannenderes, als dieselbe Welt aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu betrachten? In der Ausstellung «Homestead» findet sich das Andere im Gleichen sogar innerhalb des gleichen Haushalts: Pat Treyer und Stephan Wittmer sind privat seit ihrer Studienzeit ein Paar, arbeiten aber je an einem eigenen künstlerischen Werk. Pat Treyer malt grossformatige Gemälde mit Acrylfarben, die feministische Anliegen transportieren und für die sie einige Preise gewonnen hat. Stephan Wittmer ist Fotokünstler sowie Kurator und Herausgeber des «Magazin\_957», das Künstler:innen eine Carte Blanche erteilt.

Die Doppelausstellung «Homestead» im Zuger Kantonsspital Baar zeigt ausgewählte Arbeiten beider Kunstschaffenden und bringt sie so nach langer Zeit wieder in einen direkten Dialog. Dieses Zwiegespräch macht zuerst die unbedingte Autonomie ihrer Arbeitsweisen sichtbar. Aber auch die feinen Fäden, die vielleicht ein gemeinsames Universum spinnen.

Auf Pat Treyers Gemälde «Figur mit rotem Kopf» ist eine Frau mit kreisrunden Brüsten zu sehen. Ein Penis lehnt sich an sie an, während der feuerrote Kopf uns aus der schwärzesten Nacht oder dem Nichts entgegensieht. Rund ist auch der Autoreifen auf der Fotografie «Goodyear». An einen Zaunpfahl angelehnt, wurde er von Stephan Wittmer so fotografiert, dass der obere Halbkreis beinahe mit dem Horizont in eins geht. Hinten, ganz klein, steht ein Haus, das sich in der Weite der endlosen Landschaft verliert. Darüber ziehen Wolken am blauen Himmel vorüber. Die inneren Landschaften beider Bilder – des Fotografen, der das Bild findet, und der Malerin, die Körper und Gefühle auf die Leinwand bannt – sind weit, frei, und voller Sehnsucht.

Auch in der zweiten Gegenüberstellung fällt eine formale Verwandtschaft auf. Bei Wittmers «Trailerland» steht ein mintgrünes Mobilhome wie ein Solitär auf einer namenlosen Wiese. Nur ein weisses Auto begleitet es. Darüber blauer Himmel, an dem gerade eine Wolkenschliere hängt. Schlieren durchziehen auch den Hintergrund von Pat Treyers Bild «Vor grünem Haus». Es zeigt eine Halbfigur, die in einem grünen Würfel eingeschlossen ist. Auf ihrer Brust prangt ein Wirrwarr von Linien. Die inneren Verwicklungen spiegeln sich in der Unordnung, welche die Fotokamera vor der Hütte aufgenommen hat. Das Chaos zwinkert uns lustig zu. Und doch kreuzen sich die beiden Bilder auch in der Melancholie, die sowohl das Haus als auch die Figur umspielt.

Der Ausstellungstitel «Homestead», etwa mit «Heimetli» übersetzbar, ist humorvoll und tiefsinnig zugleich. Der Unterschied zwischen der Art und Weise, wie wir unsere Umwelt wahrnehmen und wie es in uns aussieht, ist offenbar klein und fein und ruft dennoch viele Facetten unserer Gefühle und Gedanken wach. So lassen uns Pat Treyer und Stephan Wittmer von der Verschmelzung des Inneren und Äusseren träumen und die Welt trotz aller Verschiedenartigkeiten als ein Ganzes sehen. In der Ausstellung im Zuger Kantonsspital in Baar geschieht dies mit einer so hohen Konzentration, dass ihre Kraft noch lange in uns nachhallt.

So lassen uns Pat Treyer und Stephan Wittmer von der Verschmelzung des Inneren und Äusseren träumen und die Welt trotz aller Verschiedenartigkeiten als ein Ganzes sehen.